

---

# **aufstehen**

**BREMEN**

## **Newsletter Nr. 3 vom 14. August 2019**

### **Inhalt**

1. Über Aufstehen Bremen
2. Die nächsten Termine
3. Aus den Aktionsgruppen
4. Kein Krieg gegen den Iran - Bremer Abgeordnete antworten auf Friedensbrief
5. Gedenken an die Opfer von Hiroshima und Nagasaki
6. Demonstration vor der US-Airbase Ramstein
7. Spendenaufruf

### **1. Über Aufstehen-Bremen**

Dies ist der 3. Newsletter in 2019. Der Newsletter erscheint unregelmäßig. Wer in Zukunft auch die nächsten Nummern erhalten will, muss sich über unsere Webseite für den Empfang des Newsletters anmelden. Formular ausfüllen und abschicken:

<https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/newsletter>.

Auf Bundesebene tut sich leider nicht viel; die Strukturen für eine bundesweite Präsenz befinden sich weiterhin im Aufbau. Der Schwerpunkt von Aufstehen liegt also eindeutig bei den vielen lokalen Gruppen und Initiativen. Die Koordinierungsgruppe tagt jeden dritten Mittwoch im Monat (19.00 h) im Gemeindezentrum Zion, Kornstraße 31, 28201 Bremen. Hier diskutieren und erörtern wir die aktuellen Themen. Wer Interesse hat mitzumachen, möge beim nächsten Termin einfach mal vorbeikommen: 21.08.19 um 19.00h. Gäste immer willkommen!

Die sozialen Medien sind für uns weiterhin sehr wichtig. Hier versuchen die verschiedenen Redaktionsgruppen, der alltäglichen Propaganda durch die Mainstream-Medien etwas entgegenzusetzen. Wir verfassen eigene Berichte mit Fotos und Videos, verwenden Beiträge von anderen Alternativ-Medien und verlinken. Hier noch einmal die Hinweise:

- unsere Homepage: <http://www.aufstehen-bremen.org>
- unser Facebook-Account: <https://www.facebook.com/groups/313376332637420/>
- unser Twitter-Account: <https://twitter.com/AufstehenBremen>
- unser Instagram-Account: <https://www.instagram.com/aufstehen.bremen/>

## 2. Die nächsten Termine

(nähere und aktuelle Informationen hier: <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/termine>)

- **20. August 2019:** 19 Uhr, DGB-Haus, Bahnhofplatz 22/28, Bremen, "Der neue Nahost Friedensplan: Eine Politik der Verdrängung!" Mit Riad Othman, medico international, Vortrag mit anschließender Diskussion, Veranstalter: DGB und AK Nahost Bremen  
[http://nahost-forum-bremen.de/?ai1ec\\_event=riad-othmann-2&instance\\_id=7](http://nahost-forum-bremen.de/?ai1ec_event=riad-othmann-2&instance_id=7)
- **31. August 2019:** Antikriegskundgebung am Samstag, 31. August, um 12 Uhr auf dem Bremer Marktplatz. Aus dem Aufruf: Wir erinnern an den Überfall Hitler-Deutschlands auf Polen am 1. September 1939, also vor 80 Jahren. Wir erinnern an diesen mörderischen Krieg und wollen die Öffentlichkeit für heutige Friedensaufgaben mobilisieren, nämlich die militärische Aufrüstung zu stoppen und Platz für Menschlichkeit und Vernunft einzufordern. Wir wollen Frieden durch Abrüstung, die Beendigung der Naturzerstörung und die Durchsetzung der Menschenrechte in Deutschland, Europa und weltweit!
- **1. September 2019 - Antikriegstag:**  
11.30 Uhr: Antikriegstag, Enthüllung Mahnmal am neuen Standort Lidice-Haus, Bremen.  
([https://www.bremfriedensforum.de/pdf/HBAntikriegstagFlugi\\_hell.pdf](https://www.bremfriedensforum.de/pdf/HBAntikriegstagFlugi_hell.pdf))  
20.00 Uhr: Kulturkirche St. Stephani, Stephanikirchhof 8, 28195 Bremen: Chorkonzert zum Antikriegstag ( [https://www.kulturkirche-bremen.de/programm\\_detail.php?ident=115873](https://www.kulturkirche-bremen.de/programm_detail.php?ident=115873) )
- **24. September 2019:** 19.30 Uhr, Villa Ichon, Goetheplatz 4, Bremen, "Vor 80 Jahren: Der deutsche Faschismus beginnt mit der Aggression gegen Polen den zweiten Weltkrieg", Vortrag und Diskussion zu Ursachen und Charakter des Zweiten Weltkriegs, Referent: Dr. Reiner Zilkenat, Veranstalter: masch und Bremer Friedensforum
- **3. November 2019:** 18.30 Uhr, Kulturzentrum Schlachthof, Bremen, Jürgen Todenhöfer liest aus seinem Buch "Die große Heuchelei", Tickets online bei okticket.de, pro Person 16,95 €. ([https://www.okticket.de/tickets-juergen-todenhoefer-die-grosse-heuchelei-bremen-kulturzentrum-schlachthof-2019-11-03-e29121?event\\_id=29121&cookiecheck=true](https://www.okticket.de/tickets-juergen-todenhoefer-die-grosse-heuchelei-bremen-kulturzentrum-schlachthof-2019-11-03-e29121?event_id=29121&cookiecheck=true) )
- **25. November 2019:** Uhrzeit steht noch nicht fest. Im Wall-Saal der Stadtbibliothek Bremen, Am Wall 201, 28195 Bremen, Andreas Zumach (Genf) zum Thema „Kooperation statt Konfrontation“, Vortrags- und Diskussionsabend (im Rahmen der Deutsch-Russischen Friedenstag)

## 3. Aktionsgruppen

### AG Frieden

Die AG Frieden trifft sich derzeit ca. alle vier Wochen, jeweils mittwochs um 19 Uhr in der Villa Ichon. Die Themen unserer Sitzungen werden gemeinsam festgelegt.

### Notizen aus dem Workshop "Bewusstsein schafft Achtsamkeit mit Daniele Ganser und Jens Lehrich

Verfasst am 13. August 2019 von Marc Schlichtherle

Ich hatte die Gelegenheit Dr. Daniele Ganser (gemeinsam mit Jens Lehrich als Moderator) in Hamburg auf einem eintägigen Workshop zum Thema „Bewusstsein schafft Achtsamkeit“ zu erleben und bin von der Veranstaltung sehr begeistert gewesen. Die Teilnehmerzahl war auf 100 Personen begrenzt, was der Veranstaltung gut tat und auch Gelegenheit bot mit Daniele Ganser im Plenum in den Dialog zu kommen oder auch mal ein Pausengespräch zu führen.

Der Mann beeindruckt mich persönlich durch seine Ruhe und Gelassenheit, die er ausstrahlt - trotz der vielen Anfeindungen, denen er seit seinen Forschungen zu 9/11 und WTC7 immer wieder erlebt hat. Auf dem Workshop hat er vermittelt, wie er es schafft, genau diese Gelassenheit zu bewahren. Dabei hilft ihm Achtsamkeit. Ich habe mir auf dem Workshop viele Notizen gemacht, die ich hier zu einem Paper für Aufstehen Bremen zusammengefasst habe. (...)

Der Bericht ist dokumentiert auf: <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/theme-styles/ag-frieden>

## AG Bildung

Seit Januar 2019 trifft sich die AG Bildung regelmäßig einmal monatlich. Auf der Internetseite von Aufstehen Bremen findet ihr unter dem folgenden Link eine knappe Zusammenfassung der von uns als wichtig erachteten Themen: <http://www.aufstehen-bremen.org/index.php/theme-styles/ag-bildung>.

## AG Wohnen & Stadtentwicklung

Die Aktionsgruppe "Wohnen & Stadtentwicklung" trifft sich jeden dritten Dienstag im Monat vor den Räumen der ASH, Bürgermeister-Smidt-Str. 35. Wir arbeiten zur Zeit an folgenden Themen:

- Weitere Einschätzung des Koalitionsvertrages (SPD, Grüne, LINKE) in Bezug auf zu erwartende bremische Wohnungs- und Stadtentwicklungspolitik in den kommenden 4 Jahren. Wo ist Kritik nötig? Wo müssen wir die Landesregierung mit ihren selbst formulierten Ansprüchen konfrontieren?
- In der Koalitionsvereinbarung wird der Mietendeckel nur anhand der Erfahrungen in Berlin "geprüft", was eine Umsetzung in den kommenden 4 Jahren fast ausschließt. Wie kann so auf den Wohnungsbestand miethreissenkend Einfluss genommen werden, was dringend nötig wäre im Interesse der Menschen mit kleinem Geldbeutel in Bremen?
- Die Einwohnerentwicklung in Bremen verzeichnet einen leichten Zuwachs bei gleichzeitiger Abwanderung von Besserverdienenden in den "Speckgürtel" im Umland. Die Zuwanderung erfolgt durch inner- und außereuropäische Migranten\*innen in miethreispüngstere Stadtteile. Dort ballen sich leider, wie die Armutskonferenzen schon vor Jahren kritisch bemerkten, die Probleme. Die Ausstattung an KiTas, Schulen und Wohnungen ist gerade dort höchst prekär, womit die Spaltung der Stadt sich weiter verfestigt. Der Bedarf an bezahlbaren (max. 30% des Nettoeinkommens) Wohnungen in Bremen ist riesig, laut Schätzungen der gewerkschaftsnahen Hans Böckler Stiftung bräuchten wir 50.000 bezahlbare Wohnungen. Die von der Koalition angepeilte minimale Steigerung der Sozialwohnungen von 6.800 auf 8.000 in 4 Jahren entspricht nur ca. 4% des Gesamtwohnungsbestandes von 170.000 (alle Zahlen Stadt Bremen). Das kann somit keinerlei miethreisdämpfende Wirkung entfalten. Wie könnte (wesentlich im Bestand und teilweise durch Neubau) dieses Ziel erreicht werden? Welche Formulierungen im Koalitionsvertrag weisen in die richtige Richtung, welche führen in die Irre, welche sind direkt kontraproduktiv, bzw. bedeuten letztlich ein "weiter so" im Mietpreisanstieg und hochpreisigem Bauen. Welche Möglichkeiten gäbe es, von den vorhandenen kommunalen Bauflächen, ab sofort einen möglichst großen Teil für das Bauen bezahlbarer Mietwohnungen (5-6 Euro/qm Bruttokaltmiete) zu reservieren?

- Der Volksentscheid zur Um-Gestaltung der ehemaligen Galopprennbahn (bzw. Golfplatz) für Kultur, Erholung, Sport und Freizeit ist gesetzlich bindend und muss umgesetzt werden. Als erstes muss der Zaun weg und öffentliche Wege müssen angelegt werden. Einige der ehemaligen Golfgrasflächen können als Erholungs- und Picknick-Flächen hervorragend genutzt werden. Das alles kostet nicht viel Geld. Die bisherigen (noch)Übergangsnutzer müssen gekündigt werden. Im vom Hemelinger und Vahrer Beirat dafür geschaffenen Ausschuss geht es jetzt in die konkrete Umsetzung. Wir sind dabei und fordern das und weitere Flächen für Kulturangebote und Breitensport weiter ein.
- Weitere Unterstützung des "Bremer Mieter-Ratschlag", nächstes großes Gesamttreffen am 11. Sept. um 18h im DGB-Haus (Tivolisaal), alle Mieterinitiativen sind herzlich eingeladen.
- Unsere Presseerklärung vom 20. Juni an die Koalitionäre steht zum Download hier: <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/repository/func-startdown/17/>

## **4. Kein Krieg gegen den Iran - Bremer Abgeordnete antworten auf Friedensbrief**

**Pressemitteilung v.11.07.19**

Aufstehen Bremen, das Bremer Friedensforum und die Juristenorganisation IALANA Bremen haben sich Mitte Juni in einem Offenen Brief an alle bremischen Bundestagsabgeordneten und an Joachim Schuster als Abgeordneten des Europäischen Parlamentes gewandt.

In dem Schreiben geben die Organisationen ihr Besorgnis über die Situation im und um den Iran Ausdruck, insbesondere auch über die zunehmend schlechte Lage der Zivilbevölkerung, vor allem von Kindern und kranken Menschen. Infolge der unter Bruch des Atomabkommens mit dem Iran erneut verhängten und verschärften US-Sanktionen sei der Import von medizinischen Produkten und Gebrauchsgütern, wie zum Beispiel Windeln, fast unmöglich geworden.

Die Organisationen fordern in ihrem Offenen Brief die Abgeordneten auf, sich schon jetzt einzusetzen für eine unmissverständliche Erklärung der Bundesregierung, sich in keinem Fall an einem völkerrechtswidrigen Angriff auf den Iran zu beteiligen. So sollte den USA die Nutzung der Air-Base Ramstein für einen nicht vom Sicherheitsrat der UN ermächtigten Kriegseinsatz gegen den Iran verweigert werden, vor allem im Hinblick auf Artikel 2 der UN-Charta und Artikel 26 des Grundgesetzes (Verbot des Angriffskrieges).

Der Brief an die Abgeordneten und die Antworten von vier Abgeordneten (Joachim Schuster, MdEP, des Bremer Abgeordneten Uwe Schmidt (SPD), von Doris Achelwilm (Linke) und Kirsten Kappert-Gonther (Bündnis 90/Grüne) sind hier dokumentiert: <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/theme-features/pressemitteilungen/157-kein-krieg-gegen-den-iran-bremer-abgeordnete-antworten-auf-friedensbrief>

## **5. Gedenken an die Opfer von Hiroshima und Nagasaki**

Am 6. und 9. August jährten sich die Atombombenabwürfe der USA auf Hiroshima und Nagasaki zum 74. Mal. Auf der traditionellen Hiroshima-Mahnwache auf dem Bremer Marktplatz sprachen Barbara Heller vom Bremer Friedensforum, Xanthe Hall (ICAN/IPPNW) und Clara Tempel von JuneUp (Jugendnetzwerk politische Aktion). Mit der Mahnwache erinnerten das Bremer Friedensforum, IPPNW, Bremische Stiftung für Rüstungskonversion und Friedensforschung, die Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigung der Kriegsdienstgegner (DFG-VK), Juristen und Juristinnen gegen atomare, biologische und chemische Waffen, für gewaltfreie Friedensgestaltung (IALANA) und die Nordbremer Bürger gegen den Krieg an den Jahrestag. In diesem Jahr war #Aufstehen Bremen das erste

Mal dabei. Ein gemeinsamer Friedenstanz beendete die Veranstaltung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden gebeten, Blumen mitzubringen, um das Friedens- und Anti-Atom-Zeichen auszu-legen. Mehr Infos dazu: <https://www.icanw.de/grunde-fur-ein-verbot/verbotsvertrag/>

Video und Fotos: <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/theme-styles/ag-frieden/149-gedenken-an-die-opfer-der-atombombenabwuerfe-auf-hiroshima-und-nagasaki>

## **6. Demonstration vor der US-Airbase Ramstein**

Ca. 5.000 zogen am 29.06.2019 von Ramstein-Miesbach zum Tor der US Base, ca. doppelt so viel wie letztes Jahr. Trotz brütender Hitze harrten sie aus und forderten die Schließung der Air Base. Aus Bremen waren ca. 20 Mitstreiter\*innen angereist, auch von #Aufstehen Bremen.

Ramstein ist die logistische, europäische Drehscheibe für US-Kriegseinsätze. Die Air Base Ramstein ist das Auswertungszentrum und die Relaisstation für weltweite Drohneneinsätze, z.B. in Afghanistan, oder im Jemen. Satellitendaten der Kampfdrohnen werden in Ramstein empfangen und über Glasfaserleitungen an die steuernden Drohnenpiloten in den USA übertragen. Von dort werden dann gezielte Tötungen durch Lenkraketen der Drohnen per Joystick ausgelöst. Von deutschem Boden darf kein völkerrechtswidriger Drohnenkrieg koordiniert und Drohnen ins Ziel gelenkt werden. Drohnen töten aus dem Hinterhalt, ohne Kriegserklärung und ohne Gerichtsurteil – auch Zivilpersonen wie Frauen und Kinder. Das ist ethisch verwerflich und untergräbt das Völkerrecht.

Kritisiert wurde auch der Beschluss der Bundesregierung vom Juni 2018, die Kampfdrohne „HeronTP“ für die Bundeswehr zu beschaffen. Mit der geplanten „Eurodrohne“ ab 2025 sollen sogenannte „Fähigkeitslücken“ geschlossen werden. Damit wird die EU-Militarisierung im Rahmen von „PESCO“, der sog. ständigen Zusammenarbeit der EU-Staaten, vorangetrieben.

Es sprachen u.a. auf den Auftakt- und Abschlusskundgebungen:

Otto Jäckel (IALANA), Jochen Marwede (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Michael Müller (Vorsitzender NaturFreunde Deutschland, ehemals MdB SPD und Staatssekretär beim Bundesminister für Umwelt), Hannah Schumacher (Fridays for Future Aktivistin), Julieta Daza aus Kolumbien, Andreas Hartenfels (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Marion Küpker (Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt), Oskar Lafontaine (DIE LINKE) Moderation: Kristine Karch (Stopp Air Base Ramstein), Gunda Weidmüller (Stopp Air Base Ramstein) Lisann Drews (IPPNW, Stopp Air Base Ramstein), Reiner Braun (IPB, Stopp Air Base Ramstein).

ausführlicher Bericht mit Fotos und Videos auf: <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/theme-features/38-aktuelles/146-5-000-demonstrierten-am-29-06-2019-zum-tor-der-us-air-base-ramstein>

## 7. Spendenaufruf

Wir sammeln auf unseren Veranstaltungen und Meetings, um die Kosten für Technik, Raummiete, Flyer, Plakate, Transpis usw. wieder reinzuholen. Alle werden dringend gebeten, sich mit kleinen und großen Spendenbeiträgen zu beteiligen bzw. Daueraufträge einzurichten. Im Unterschied zu Parteien oder Rüstungsproduzenten erhalten wir keinerlei staatliche Unterstützung aus Steuergeldern. Unser Spendenkonto lautet: Ekkehard Lentz (Stichwort: aufstehen-Bremen), IBAN: DE 47 2501 0030 0123 2683 06, BIC: PBNKDEFF. Danke!

924 127 1500 02:16

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts BIC

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

EKKEHARD LENTZ\*28219 BREMEN

IBAN

DE 47 2501 0030 0123 2683 06

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

PBNKDEFF

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

FÜR # Aufstehen Bremen

noch Verwendungszweck (BIB) bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE 08

Datum Unterschrift(en)

*Für die Koodinierungsgruppe: Erich Sturm, Marlies Hundt, Sönke Hundt, Ekkehard Lentz, Rodolfo Bohnenberger*